



Den Weg vom Konzept zum Boot verantwortet das Designteam.



WIE EIN(E) NIMBUS ENTSTEHT

Hinter jedem Boot steht eine Mannschaft, die es erdenkt, konstruiert, gestaltet und baut. Am Beispiel der neuen Nimbus 405 Coupé stellen wir die Ingenieure und Designer vor, die es verstehen, aus einer Idee ein neues Bootsmodell zu machen.

TEXT STEFAN GERHARD FOTOS KERSTIN ZILLMER



links und
rechts oben:
Entwicklungs-
chef Mats
Jacobsson und
Chefdesigner
Joacim
Gustavsson (r.)
beim Ergono-
mie-Check der
Nimbus 405
Coupé



rechts:
Forschung &
Entwicklung
und Design sind
bei Nimbus nur
eine Bürotür
voneinander
entfernt.



In der Konstruktionsabteilung von Nimbus Boats Sweden geht es familiär zu. Der Blick aus ihren Büros in Langedrag bei Göteborg geht hinaus auf den königlichen Yachthafen. Hier hat die schwedische Werft seit langem ihr Hauptquartier, hier finden die Kunden- und Testevents statt, starten die Erprobungsfahrten der eigenen Neuentwicklungen.

Mats Jacobsson, Leiter Forschung & Entwicklung der schwedischen Werft, blickt von seinem CAD-Programm auf. Er geht ins Nebenzimmer, um mit Chefdesigner Joacim Gustavsson einige Details der aktuellen Modellplanung zu besprechen. Eine Praktikantin räumt derweil Farb- und Materialproben für ein geplantes Interieur beiseite. Kurze Wege, schnelle Entscheidungen.

Einen großen Teil ihrer Arbeitszeit verbringen die Ingenieure ohnehin nicht im Hauptquartier, sondern am zwei Autostunden entfernten Produktionsstandort in Mariestad. Dort sorgen die Bootsbauer mit Herstellungsleiter Jonas Johannsson dafür, dass aus den Vorgaben von Marketing-, Design- und Konstruktionsabteilung markt- und seegängige Boote werden.



Vom „Mockup“, wie die ersten Designmuster (l.) genannt werden, ist es ein langer Weg bis zur Serienkomponente. Auch die Farbauswahl für Interieurs (o.) gehört

»» Dass die Nimbus-Crew kleiner geworden ist, sieht der Chefdesigner als Chance.

Nach dem Neustart des Unternehmens vor zwei Jahren hat sich bei Nimbus einiges verändert. Der neue Eigner, die private schwedische Investmentgruppe R12, setzt nicht auf Expansion um jeden Preis, sondern auf die Weiterentwicklung der Marken Nimbus und Paragon Yachts mit der behutsamen Einführung neuer

Modelle. Neben der Nimbus 405 Coupé, die im Dezember fertiggestellt wurde und den Markt der 40-Fuß-Boote für die Schweden neu beleben soll, wurde im Februar mit der Premiere der Nimbus 21 Nova die Produktpalette nach unten hin abgerundet.

Dass die Nimbus-Crew nach dem Eigentümerwechsel deutlich kleiner geworden ist, sieht Chefdesigner Joacim Gustavsson, der auf einer Insel im Göteborger Schärengarten zu Hause ist, nicht als Mangel, sondern als günstige Fügung. Die Arbeit im kleinen Team erlaubt es ihm und seinen Kollegen, die Produktentwicklung schnell

voranzutreiben. Schrumpfen als Chance. Das kleine, aus vier Personen bestehende Inhouse-Designteam ist für die Außen- und Innengestaltung verantwortlich, kümmert sich um die Navalarchitektur, aber auch um Projektplanung und -management. Dazu gehören auch der Entwurf und die technische Umsetzung des Bauteildesigns sowie Auswahl und Einkauf der Komponenten, die eingebaut werden sollen. Externe Kompetenz kommt von langjährigen Partnern und Zulieferern: Rund 15 Spezialisten arbeiten dem Designteam bei Konstruktionszeichnungen, Herstellungstechnik und



2009
Nimbus 335 /
365 Coupé



2011
Nimbus 34
Nova



2013
Nimbus 405
Coupé



zur Designarbeit.

Produktionsvorplanung und anderem zu. Vom Vordesign über den Erbkönig bis zum Serienboot verändert sich naturgemäß der Anteil, den die Design- und Konstruktionsabteilung an einer neuen Nimbus hat. Die Produktionsingenieure in Mariestad übernehmen allmählich, während die Crew des Designteams bei einem Serienstart längst das nächste Boot auf dem Bildschirm hat. <<<

..... Werft
..... **Nimbus Boats Sweden AB**
..... 42605 Västra Frölunda (Schweden)
..... Tel. (0046-31) 726 77 00, nimbus.se



2014
Nimbus 21
Nova

Im Gruppenbild
fehlt die Nimbus
43 Nova von
2010.